

Weil wir hier leben

Kurzfassung Bündnisgrünes Wahlprogramm für Nordsachsen 2024

Hier finden Sie unser Wahlprogramm in Stichworten zusammengefasst. Gerne können Sie sich ausführlich auf unserer Homepage informieren unter www.gruene-nordsachsen.de

I. Wirtschaft und Verkehr

Wir GRÜNEN haben das Ziel, den Erhalt unseres Wohlstands von der Überbeanspruchung der begrenzten Ressourcen unseres Planeten zu entkoppeln.

a) Verkehr

Wir setzen uns ein für

- eine Verkehrsinfrastruktur, die sich den Erfordernissen der heimischen Wirtschaft, ihrer Logistik, ihren Mitarbeitenden und den Anwohner*innen anpasst durch Anbindung ans Schienennetz, den ÖPNV und Radwege
- eine Autokorrektur. Also zukunftsweisende Konzepte für ALLE Verkehrsteilnehmenden
- eine effiziente Verbindung von ÖPNV mit Leihrädern, Carsharing und Mobilitäts-Stationen
- Wiederbelebung stillgelegter Bahnlinien

b) Energiewende

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein wesentlicher Eckpfeiler, um künftig Versorgungssicherheit zu schaffen und Bezahlbarkeit von Strom und Wärme zu gewährleisten. Für unsere Bürger*innen und die nordsächsische Wirtschaft.

- Nordsachsens Energiekonzept von 2011 muss der Ist-Situation endlich angepasst werden.
- Der Ausbau einer regional verfügbaren erneuerbaren Energie bietet neue Möglichkeiten regionaler Wertschöpfung, von der jede beteiligte Kommune unmittelbar profitiert.
- Interessenskonflikte können durch partizipative Gesamtkonzepte in win-win-Situationen gelöst werden, Genossenschaftsmodelle mit Bürger*innenbeteiligung sind möglich
- Die Klimakrise wartet nicht auf ihre Zweifler. Ihr mit Entschlossenheit wirksam zu begegnen, dafür kämpfen wir GRÜNEN und gemahnen andere an ihre gesetzliche Verpflichtung, dies ebenfalls zu tun.

c) Flächennutzung

Jegliche bebaute Flächennutzung muss sorgsam abgewogen werden!

- Nutzung von Fläche soll mit der geringstmöglichen Versiegelung erfolgen, Kompensationen konsequent umgesetzt und sinnvoll zum Beispiel für Biotopverbünde eingesetzt werden
- Flächenrecycling ist zu verstärken und Brachflächen zu revitalisieren
- Mit Biodiversitäts- und Schwammstadtkonzepten soll Flächennutzung so umgesetzt werden, dass auch in Siedlungs- und Gewerbegebieten neues ökologisches Leben entstehen kann.

d) Digitale Infrastruktur

Eine starke und zuverlässige digitale Infrastruktur ist nicht nur für die Wirtschaft und eine schnell funktionierende Verwaltung unerlässlich. Sie ermöglicht auch politische Transparenz und gesellschaftliche Teilhabe.

- Wir fordern für unseren Landkreis und seine Kommunen Informationsfreiheitsgesetzen für mehr freiwillige Transparenz.

e) Landwirtschaft

Wir GRÜNE stehen an der Seite einer bäuerlichen Landwirtschaft. In Nordsachsen setzen wir uns für eine höhere regionale Wertschöpfung bei Nahrungsmitteln ein.

f) Weiche Standortfaktoren

- Um dem zunehmenden Fachkräftemangel zu begegnen, fordern wir Geschlechtergerechtigkeit und Familienfreundlichkeit.
- Voraussetzung dafür sind personell und qualitativ gut ausgestattete Betreuungsplätze für Kinder und Senioren mit guten Arbeitsbedingungen
- Die Aspekte Tariftreue, Transparenz, Teilhabe und gute Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden sollte auch die Wirtschaftsförderung Nordsachsen ins Zentrum ihres Wirkens stellen.
- Innovationswille geht nicht ohne Weltoffenheit. Eine gute Lebensqualität auch für Minderheiten ist Voraussetzung für die Attraktivität der Region Nordsachsen.
- Unsere Wirtschaft kann nur auf dem Boden unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung gedeihen. Davon abweichende Tendenzen in Unternehmen schaden unserer Wirtschaft und müssen klar erkannt werden. Sie haben daher keine Förderungen verdient.

II. Gesellschaftliche Vielfalt und Demokratie schützen

a) Demokratie schützen

Nordsachsen muss allen Generationen und Lebensentwürfen Heimat sein können. Familien sind so vielfältig, wie die Konstellationen, in denen Menschen Verantwortung füreinander übernehmen. Diese Realität gilt es auch in Nordsachsen anzuerkennen.

- Für uns GRÜNE ist Demokratie schutzbedürftig
- Ein **Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und Vielfalt** soll Verwaltungen und Behörden handlungsorientiert einbinden
- Die gesellschaftliche Vielfalt soll sich in ihrer Belegschaft wiederfinden.
- Wir als Gesellschaft und die Verwaltungen müssen für die Sicherheit von Minderheiten in den Schulen, an den Arbeitsplätzen und in der Öffentlichkeit Sorge tragen.
- Für den Kreistag wünschen wir uns **Beiräte** für die Teilhabe aller: damit Jugend, Senior*innen, Migrant*innen, Menschen mit Behinderungen oder Frauen bei Entscheidungen des Landkreises, die sie betreffen oder tangieren für sich selbst sprechen können.
- Die Istanbul-Konvention muss in Nordsachsen konsequent umgesetzt werden.

Wir fordern ein **Konzept gegen Rechtsextremismus** in Nordsachsen:

- Landkreis und Verwaltungsebenen müssen eine klare Position gegenüber Feinden der Demokratie sichtbar und wahrnehmbar zeigen. Nach innen und nach außen. Diese klare Haltung vermischen wir aktuell noch.

Wir werden uns für **Transparenzsetzungen** auf kommunaler und Kreisebene einsetzen. Denn Demokratie ist die Möglichkeit und die Aufforderung, sich vor Ort selbst einzumischen. Sie hängt maßgeblich davon ab, dass ein freier Zugang zu Informationen sowie zu Ergebnissen von Beratungen und Entscheidungsprozessen besteht.

Ehrenamtliches Engagement ist ein zentraler Motor für das funktionieren unserer Gesellschaft und unseren Zusammenhalt. Zivilgesellschaftliche Strukturen sind wichtig für unser Demokratieverständnis und müssen bedarfsgerecht finanziert werden. Sie sind in Zeiten großer ideologischer Unsicherheiten kein Luxus.

- Der Landkreis muss die Infrastruktur für **Integration** in den Kommunen so ausstatten, dass eine zügige Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt möglich ist.
- Unternehmen, die in die Ausbildung migrantischer Mitarbeiter*innen investieren, erwarten Planungssicherheit, dass ihnen diese Mitarbeiter*innen auch erhalten bleiben. Dafür muss die Ausländerbehörde ihre Ermessensspielräume ausschöpfen und mit den Unternehmen eng zusammenarbeiten.

- Nordsachsen braucht ein vorausschauendes und flexibles **Demografie-Management**, das sowohl auf sich wandelnde Trends zeitnah reagiert (z.B. zwischen Land- oder Stadtflicht, Migrationsrate) als auch langfristige Veränderungen in der Planung der Infrastruktur berücksichtigt (Geburtenrate, Alterspyramide).
- Wir fordern Maßnahmen, um der überdurchschnittlichen Altersarmut nicht nur alleinerziehender Mütter wirksam zu begegnen und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern.
- Ärztemangel wird unsere ländliche Region leider noch lange beschäftigen. Dagegen müssen Landkreis und Kommunen gut zusammenarbeiten um optimale und flexible Lösungen für Niederlassungen junger Ärzt*innen zu schaffen.

III. Umwelt und Klimaschutz

a) Klimaschutz

Klarer Kurs Klimaschutz! Wir GRÜNEN machen Druck, dass die Zielsetzungen im Kreisentwicklungskonzept 2030 auch umgesetzt werden.

- Die Treibhausgasemissionen in sechs Jahren um 65% zu reduzieren erfordert entschlossenes und zielstrebiges Handeln auf allen Ebenen
- Wir fordern jährliche Fortschrittsberichte und Kontrollen der Zwischenziele
- Um die jährliche Klimamillion optimal zu nutzen, sollte das Geld vom Landkreis vorrangig als Eigenmittel für Maßnahmen genutzt werden, die eine Förderung nach sich ziehen. Damit lassen sich Investitionen in Klimaschutz- und Strukturwandelmaßnahmen für mehrere Millionen finanzieren.

b) Naturschutz

- „Wenn Bäume wahr werden.“ Wir setzen uns für mehr Alleen und Straßenbäume in Nordsachsen ein. Weil sie gut aussehen und vielfältigen ökologischen Nutzen haben.
- Wir wollen Biotopverbünde durch gezieltes Handeln für mehr Biodiversität auf kreiseigenen Liegenschaften unterstützen
- »Natura 2000«-Flächen unter anderem durch Schwerpunkt-Naturschutzstationen stärken

c) Gewässerentwicklung

- Gewässerentwicklung erfordert im Kontext unserer Bergbaufolgelandschaft und erwartbar zunehmender sommerlicher Dürren einer besonderen Aufmerksamkeit.
- Wir wollen gezielt Kommunen bei Gewässerentwicklung und -renaturierung von Fließgewässern unterstützen und bei der Gründung von Gewässerunterhaltungsverbänden.

- Wir setzen uns für eine Erweiterung des Biosphärenreservats Mittelelbe auf den sächsischen Teil der Elbe ein und für die Fortführung bzw. Wiederaufnahme des Projekts „lebendige Mulde“.

d) Wohnen und Bauen

- Wir setzen uns für eine klimagerechte Stadtplanung ein mit Hitzeplänen, Schwammstadt- und Biodiversitätskonzepten
- Lebendige Innenstädte und Dorfzentren können und müssen heute neu gedacht werden, ihr Erhalt ist wichtig für den lokalen Zusammenhalt

e) Lärm-, Licht- und Luftverschmutzung vermeiden

Vielfältige Maßnahmen zur Verringerung von Lärm-, Licht- und Luftverschmutzung stehen heute zur Verfügung. Hier ist mehr Handlungswille erforderlich – dafür setzen wir uns ein.

Mit von Fluglärm betroffenen Menschen erklären wir uns solidarisch. Für den Flughafen Halle/Leipzig fordern wir aktiven Schallschutz und die Einhaltung der Lärmrichtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sowie ein Aussetzen des Flugverkehrs zwischen 22 und 6 Uhr. Den weiteren Ausbau des Flughafens lehnen wir grundsätzlich ab.

f) Ver- und Entsorgen

Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung sind aktiver Klimaschutz und müssen bei jeder öffentlichen Ausschreibung und Beschaffung mitgedacht werden.

Wir fordern eine Zero-Waste-Strategie für Nordsachsen.

IV. Kultur, Tourismus, Freizeit

Bestehende touristische Angebote an Kultur, Natur, Wellness oder Sport bieten sich zum Ausbau und zur innovativen Weiterentwicklung an. Dazu halten wir ein kreisweites Konzept für sinnvoll, abgestimmt mit den Anbietern und lokalen Akteur*innen.

Wir wollen regionstypische Potentiale unterstützen und Angebote stärken, die für Touristen und Einheimische gleichermaßen nutzbar sind.

Rad- und Wandertourismus, auch als Tagesausflüge, sind voll im Trend und Nordsachsen hätte dafür viele Attraktionen zu bieten. Aber dem muss der Landkreis noch besser Rechnung tragen, z.B. indem die Stelle des Kreiswegebeauftragten unverzüglich besetzt wird.

V. Bildung, Schulen, Betreuung

Bildung begreifen wir GRÜNE als Grundlage für Entfaltung und Persönlichkeitsentwicklung. Lebenslanges Lernen zählt untrennbar dazu.

Darin sehen wir Arbeitsschwerpunkte:

- Errichtung mindestens einer Gemeinschaftsschule in Nordsachsen
- Schulsozialarbeit an allen Schulen
- zeitgemäße Ausstattung der Bildungseinrichtungen
- Kindertageseinrichtungen und Schulen können auch am Nachmittag bzw. an den Wochenenden Treffpunkte sein. Dazu bedarf es spezifischer Gebäude- und Freiflächenkonzepte, die diese unterschiedlichen Anforderungen integrieren.
- Gute Berufs- und Erwachsenenbildung vor Ort sind wesentliche Säulen für den Wirtschaftsstandort Nordsachsen.